



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 249-2023
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2023.RRGR.339

Eingereicht am: 04.12.2023

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Blatti (Oberwil i. S., EDU) (Sprecher/in)
Fiechter (Oberwil im Simmental, SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Wer trägt die Verantwortung für den misslungenen Stellenantritt des neuen Boltiger Hausarztes?

Die GSI hat die Diplome des neuen Hausarztes Mohammed Hussain Al Saad in Boltigen geprüft. Nachdem der Arzt seinen Dienst aufgenommen hat, wurde die erteilte Berufsausübungsbewilligung von den Behörden wieder zurückgezogen.¹ Für die Standortgemeinde Boltigen, die dem Hausarzt ein Darlehen in Höhe von 700 000 Franken gewährt hat, sowie für mehrere umliegende Gemeinden, die Bürgschaftsverpflichtungen eingegangen sind, bedeuten die neuesten Entwicklungen rund um den Hausarzt ein finanzielles Fiasko. Den Urhebern dieser Interpellation ist wichtig, dass die Verantwortlichkeiten im vorliegenden Fall geklärt werden und dass aufgezeigt wird, wie künftige, ähnlich gelagerte Fälle verhindert werden.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie kann es sein, dass der neue Boltiger Hausarzt überhaupt eine Berufsausübungsbewilligung im Kanton Bern erhielt?
2. Was ist der Grund, dass Herrn Mohammed Hussain Al Saad die Berufsausübungsbewilligung wieder entzogen wurde?
3. Hat der neue Boltiger Hausarzt im Zusammenhang mit seiner ärztlichen Tätigkeit mutmasslich Dokumente gefälscht oder sich anderweitig mutmasslich strafbar gemacht?
4. Falls mutmasslich Dokumente gefälscht wurden: Wie hätte dies frühzeitig erkannt werden können?

¹ Siehe Medienberichterstattung: <https://www.nau.ch/ort/simmental/hausarzt-inboltigen-be-wurde-berufsausübungsbewilligung-entzogen-66654948>

5. Falls mutmasslich Dokumente gefälscht wurden, um zur Berufsausübungsbewilligung zu gelangen, und falls dies frühzeitig hätte erkannt werden können: Wer trägt seitens des Kantons die Verantwortung gegenüber der ortsansässigen Bevölkerung, die nun ohne Hausarzt dasteht, sowie gegenüber den Gemeinden, die sich mittels Darlehen und Bürgschaftsverpflichtungen aufs finanzielle Glatteis begeben haben?
6. Gab es in der Vergangenheit ähnliche Fälle? Und wie gedenkt der Regierungsrat, solche künftig zu verhindern?

Verteiler

- Grosser Rat